

AH 21/47 ist insoweit zu korrigieren, als es sich bei diesem Dokument um die Ortsstimme von Zug handelt und diese richtig das Datum vom 4. August 1691 trägt.

Kopie - AH 50, 22-25

8

[1604 Dezember 4.]

AUSZUG¹ AUS DEM LIBELL [VON STADT UND AMT ZUG] AUS DEM JAHRE 1604

s. SSRQ Zug I, 393, Zeile 38 bis 394, Zeile 23 [Art. 10]; 396 [Art. 15]; 395/96 [Art. 14]

Glosse von B e a t F i d e l Zurlauben: "Scriptura D. Ammani B e a t i II. Zurlauben"²

1) Das Dokument trägt die "No: 5"

2) Hier irrte sich Zurlauben, denn die Schrift stammt richtig vom Zuger Stadtschreiber Wolfgang V o g t, der von 1682-1703 amtete

Kopie - AH 50, 26-29 - Seite 28 leer

9

1659 März 14.

A

MEMORIALE UEBER DEN VERLAUF EINES PROZESSES IN LICHTENSTEIG [IN SACHEN HINTERLASSENSCHAFT VON MARIA BARBARA REDING, DER GATTIN VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, SELIG]

[Prima Praetensio]

"Actor

Judex

Leibding:

Laut beyhand habenden authentisch besigleten brieffs besitz Junker Landvogt [im Toggenburg] Johan Ruodolff R e d i n g [sel.] von seiner Hausfrau Anna Maria [richtig: Anna Katharina] Trittin [T r i t t v o n W i l d e r e n sel.] Leibding 3000 R so billich und gemeinen Rechten gmäss nach tödtlichem Hinscheiden den natürlichen Erben zuofallen und selbige zuo pretendieren haben sollen.

Die gefüerte ansprach auff bemeltes Leibding ist zuo Recht unbestendig, aldieweilen die Togenburgische Recht vermögen, das die Forderung des Leibdings nit allein bey lebzeiten des Usu fructuarii sollen Kund gemacht werden, sonder vor gricht verscriben werden, und in Ermanglung solcher vorsichtigkeit todt und erlöschen sein. Weilen nun solches nit beschehen. Consequens est clarum.